

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 3: Vom deutschen Aufsatz II. und anderes

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dienst am Volkswohl

Unsere liebe „Schweizer Schule“ will auch in ihrem neuen flotten Gewande der alkoholfreien Ju-genderziehung ein kleines Winkelchen zur Verfü-gung halten. Nicht darum ein kleines Winkelchen, weil die Bestrebungen der Freunde einer abstinenten Jugend etwa in massgebenden Kreisen gering geach-tet sind. Wer im Schuldienst tätig ist, stösst immer wieder auf Spuren, die von tiefegehenden Schäden durch Missbrauch geistiger Getränke schon beim Kinde zeugen. Und wer den Spuren nachgeht und aus Tatsachen vernünftige Schlüsse zieht, dem wer-den die Fusswiegeln gar oft breitgetretene Strassen. Wohl, die alkoholfreie Kindererziehung ist eine sehr ernste und dringliche Sache. Sie begnügt sich aber mit kleinem Raum in unserer „Schweizer Schule“, weil sie den freien Platz mit noch gar vielen guten Ideen teilen muss und auch in eigenem Organ der absti-nenten Jugendbildner ihr Ziel fördern kann.

Einen Zweig an der blühenden Organisation der abstinenten Lehrer und Lehrerinnen will ich heute erneut vorstellen: den Schriftenvertrieb

alkoholgegnerischer Literatur für Lehrer und Schüler. Dabei ragen zwei Säulen empor: Jungbrunnenhefte und Heftumschläge. Das neueste Jungbrunnenheft Nr. 20, „Der Sturz in die Nacht“, stammt von unse-rem wohlbekannten Jugendschriftsteller Josef Hauser in Allschwil. Die erschütternde Erzählung schildert wahrheitsgetreu nach dem Leben auf den Alpen un-serer Berge und hinterlässt einen bleibenden Ein-druck. Sie kann sowohl als Klassenlektüre, wie auch als Vorlesung oder als Geschenk empfohlen werden (20 Rp.). — Dem vermehrten Milchkonsum wollen die soliden Heftumschläge dienen. Die einfachen Zeichnungen regen zum Nachzeichnen und zum Nachdenken an. (2 Rp. das Stück.) Bestellungen be-sorgt bereitwillig die Schriftenvertriebsstelle Sursee.

Sursee.

Otto Wyss, Lehrer.

Redaktionelles

Eine Reihe von Artikeln, Nachrichten und Bespre-chungen musste für das nächste Heft zurückgelegt werden. Wir bitten um Geduld!

Die Gratisverlosung des Schülerkalenders „Mein Freund“ 1934

ergab folgendes Resultat:

1. Preis: 1 Velo im Werte von Fr. 220.—

Lieferant: Condor-Werke Courfaivre.
Gewinner: Ernst Allemann, z. „Hirschen“,
Welschenrohr (Solothurn).

2. Preis: 1 goldene Uhr im Werte von Fr. 110.—

Lieferant: Wyler-Uhrenfabriken, Basel.
Gewinner: Angela Fecker, St. Ulrichsberg,
Wittenbach (St. Gallen).

3. Preis: 1 Zelt im Wert von Fr. 70.—

Lieferant: Germania-Faltbootwerft, Nek-karzimmern.
Gewinner: Paul Fischer, Adligenschwiler-strasse 25, Luzern.

Notarielle Beurkundung.

Der Unterzeichnete, öffentliche Notar des Kan-tions Solothurn, Dr. Viktor Glutz, beurkundet anmit, unter Beigabe des Dienstsiegels, dass unter seiner Aufsicht die Verlosungskommission die Ziehung der drei Gratispreise für die Besitzer des Schüle-kerkalenders „Mein Freund“, Ausgabe 1934, nach den im Kalender „Mein Freund“ 1934 publizier-ten Bedingungen und unter einwandfreier Voraus-setzung getätiggt hat. Er beurkundet ferner, dass aus dieser Verlosung folgende Nummern und Besitzer des Schülerkalenders die Gratispreise gewonnen haben:

1. Preis Nr. 27661, Ernest Allemann, „Hirschen“, Welschenrohr (Sol.).
2. Preis Nr. 10981, Angela Fecker, St. Ulrichs-berg, Wittenbach (St. G.).
3. Preis Nr. 09578, Paul Fischer, Adligenswiler-strasse 25, Luzern.

Olten, den 20. Januar 1934.

Der öffentliche Notar: sig. Dr. Viktor Glutz.

Der Schülerkalender „Mein Freund“ hat auch dieses Jahr einen guten Absatz ge-funden. Trotz der erhöhten Auflage ist kein einziges Exemplar mehr am Lager.

Verlag Otto Walter A-G, Olten

Einen wichtigen Schritt vorwärts



in der Sicherstellung der wirtschaftlichen Zukunft Ihrer Kinder tun Sie, wenn Sie

eine Familienversicherung

abschließen. Diese ist eine zweckmäßige Verbindung von Kapital- und Rentenversicherung.

Schweizerische

Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich

Gegründet 1857

Alle Überschüsse den Versicherten

Auch in diesem Jahr

nur

„das beste Kommunionblättchen“

(Pfarrer R. in O.)

HEISERS neue Kommunion-Vorbereitungs-Zeitschrift

Der Heiland ruft die Allerkleinsten

12 Nummern kosten nur 50 Pfennig.

Auf je 10 Exemplare ein Freiexemplar für unbemittelte Kommunionkinder. Einzige Kommunionzeitschrift, die wegen ihrer Schrift (Blockschrift) auch von A-B-C-Schützen gelesen werden kann. Unveränderter Neudruck des begeistert aufgenommenen 1. Jahrgangs. Probe-nummern kosten los. Geschmackvolle Sammelmappe 40 Pfg.

Matthias-Grünwald-Verlag

Wiesbaden

(vormals Verlag Hermann Rauch)

Warum wird Kaffee Hag von den Feinschmeckern in 39 Ländern der Welt bevorzugt?

Weil dieser echte Bohnenkaffee feinste auserlesene Hochgewächse Süd- und Zentralamerikas, zum Teil aus über 4600 Fuss Höhe enthält.

Weil dank 26 jähriger Erfahrung das Coffein so entzogen wird, dass Geschmack und Aroma voll erhalten bleiben.

Weil Kaffee Hag mit den Vorzügen der Gesundheit höchste Vorzüge der Qualität verbindet.



Verkehrshefte
Buchhaltung
Schulbetreibg. u. Konkurs
bei Otto Egle, S:Lhr., Gossau St.G.

Grosses fabrikneues **Forschungs-** **Mikroskop!**

Grösstes, modernstes Universalstativ für höchste Ansprüche, erstkl. deutsches Fabrikat, mit weit. Mikrophototubus, 4fach. Revolver, 1/12 Oelimm. 4 Objektive, 5 Okulare, Vergröss. über 2500 fach, gross. Centrierisch und grossem Beleuchtungssystem komplett im Schrank für nur 285 Sfrs. verkäuflich. Kostenlose Ansichtsendung! Ang. unter F. A. 121 an Rudolf Mosse, Basel.

Unterricht und Repetition

In der Vaterlandskunde bereiten den Schülern stets grosse Freude und zeitigen nachhaltigen Erfolg, beim Ausfertigen der ges. gesch.

Kartenskizze der Schweiz

Im Maßstab 1 : 700,000.
Preis per Skizze 35 Rp., von 25 Exemplaren an 30 Rp. — Begleitschreiben gratis.

Nur zu beziehen bei:

**Paul Probst, Lehrer,
Grenchen**

La Romande in Bex,

ab 24. März 1934 in Vevey, direkt am See.
Erstklassiges Familienpensionat. Haushaltungsschule. Musik. Sprachen. Sporte. Ferienkurse. Schulanschluss. Preis ca. Fr. 100.— monatlich. Prospekte und Referenzen Töchterpensionat La Romande, Bex (Waadt).

Katholisches Jugendamt Olten

Jurastrasse 22 — Telefon 25.40

1916

Berufsberatung. — Vermittlung von Lehrstellen für Jünglinge. — Vermittlung von häuslichen und gewerblichen Lehrstellen für Töchter. — Orientierung über Stipendien. — Beratung für Placierung in Erziehungsanstalten, Institute und Berufsschulen. — Vermittlung von Weischtandstellen für Jünglinge und Töchter. — Vermittlung von Institutsvolontärstellen zur Erlernung der Fremdsprachen (Französisch, Italienisch und Englisch). — Vermittlung von Stellen für Zimmermädchen und Kinderfräulein nach Frankreich, Belgien und Italien. — Auskunft über Feriengelegenheiten für Schulkinder, Studenten und Erwachsene. Sprechstunden an Werktagen von 9—12 und 14—18 Uhr Sonntag und Mittwoch keine Sprechstunden.

Herrn Richard Böhi, Lehrer,
Sommeri (Thrg.)

SOENNECKEN-FEDERN

für die neue
Schweizer
Schulschrift

*
Federproben auf Wunsch
kostenfrei

*
F. SOENNECKEN · BONN · BERLIN · LEIPZIG



1400 guterhaltene.

Lichtbild-Reihen

unglaublich billig:
50—65 Rp. für je
ein Glasdiapositiv.

Verzeichnis kosten-
los 1927

Ed. Liesegang

Düsseldorf a. Rh.
Brieffach 124

Bücher
sind Freunde
Bücher
sind Gefährten

PROJEKTION

Epidiaskope
Mikroskope
Mikro-Projektion
Filmband-Projektoren
Kino-Apparate
Alle Zubehör

Prospekte und Vorführung
durch

GANZ & Co
BAHNHOFSTR. 40
TELEFON 39.773
Zürich

Erholungsbedürftige und Feriegäste

1915

finden das ganze Jahr schön gelegenes, angenehmes
Heim im sonnigen Tessin bei katholischen Deutsch-
schweizern. Mässiger Pensionspreis. Eventuell Unter-
richtsstunden. Auskunft erteilt gerne Frau Fritz Wyss-
Räber, Bundesstrasse 15, Luzern. — Telephon 22704.

Werbet für die „Schweizer Schule“

Ferien-Kolonien finden bei bester Ver-
pflegung und mässigen

Preisen Auf-
enthalt im Hotel Kurhaus Klausen

Unterschächen 1000 m ü. Meer. Alpine
Lage. Mit Auto 30 Mi-

nuten vom Vierwaldstättersee entfernt. Schöne grosse
und kleine Spaziergänge und Spielplätze.

1929



Blinden-Vorträge

Der schweiz. Zentralverein für
das Blindenwesen empfiehlt der
tit. Lehrerschaft des deutsch-
schweizerischen Gebietes, seine

blinden Referenten

zu Vorträgen vor Schülern über den Blinden-Unter-
richt, das Lesen und Schreiben der Blinden-
schrift, die Erlernung von Blindenberufen, etc.

Die erwachsenden Spesen und das entstehende
Risiko trägt der entsprechende, lokale Blinden-
fürsorgeverein.

Einladungen zu Vorträgen mit Demonstrationen
nimmt jederzeit gerne entgegen:

der Blindenfürsorgeverein von Baselstadt und Ba-
selland, Herr Direktor E. Gasser, Blindenheim,
Basel, für die Kantone Baselstadt und Baselland,
der bernische Blindenfürsorgeverein, Fr. M.
Schaffer, Neufeldstrasse 97, Bern, für die Kan-
tione Bern und Aargau,

der luzernische Blindenfürsorgeverein, Herr Prof.
Troxler, Villenstrasse 14, Luzern, für die Kantone
Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug,
der ostschweizerische Blindenfürsorgeverein, Herr
Direktor Altherr, Blindenheim St. Gallen, für die
Kantone St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Schaff-
hausen, Glarus, Graubünden,

der solothurnische Blindenfürsorgeverein, Frau Dr.
Gloor-Largiadèr, Solothurn, für den Kanton So-
loothurn,

der zürcherische Blindenfürsorgeverein, Herr Dr.
E. Wendling, Scheuchzerstrasse 12, Zürich 6, für
den Kanton Zürich.